

Deutsch-russisches Klimatheater am Gymnasium Lichtenstein

Ein Mädchen auf einer Parkbank. Ein Junge, der sie offensichtlich attraktiv findet. Er versucht es mit Smalltalk. Sie bleibt abweisend. Wie kann er sie nur für sich interessieren? Ein Erd-Ball, der plötzlich in die Szene fliegt, hilft ihm auf die Sprünge. Löst ihm das sprichwörtliche Brett vor dem Kopf. Klimaschutz, das ist es! Und richtig, die beiden spazieren lachend und plaudernd davon ...

So beginnt das Stück „Earth Play“, das einer gut gefüllten Aula am 24.08.2018 im Gymnasium „Prof. Dr. Max Schneider“ geboten wurde. Und natürlich handelt es von Klimaschutz.

Dieses Thema verbindet, nicht nur das oben erwähnte Pärchen, sondern auch 26 Schüler aus dem Lichtensteiner Gymnasium und dem Gymnasium Nr. 9 in Jekaterinburg, deren gemeinsames einwöchiges Umwelt-Theaterprojekt am Freitag seinen krönenden Abschluss fand. „Earth Play“ hielt auf unterhaltsame Art dem Zuschauer einen Spiegel vor, welcher zeigte: wir alle sind öfter Umweltsünder als wir zugeben mögen. Das betrifft den Fußballfan, der mit dem Auto zu jedem Event fährt genauso wie den netten Nachbarn, der es mit den Chemikalien in seinem Garten nicht so genau nimmt. Das betrifft den Politiker, dem Wirtschaftswachstum über alles geht und auch den kleinen Tannenbaumdieb, der der Tradition halber ein Mal jährlich den Wald plündert, sonst aber ein ganz normaler Mensch ist.

Auch die Freude am Theaterspiel hat die je 13 russischen und deutschen Schüler im Alter zwischen 14 und 17 Jahren zusammengeschweißt; fachkundige Anleitung kam an den ersten beiden Proben Tagen vom Freiburg Scientific Theatre, einer Theatergruppe aus studierten Umwelt- und Nachhaltigkeitsexperten, die mit ihren eigenen Aufführungen im In- und Ausland Denk- und Kommunikationsanstöße bei verschiedensten Veranstaltungen liefern. Wissenschaftliche Erkenntnisse kommen da in unterhaltsamen Geschichten einher, vermeintliche Lösungen von Umweltproblemen werden kreativ und humorvoll auf ihre Ambivalenz hin untersucht. Friederike Gezork und Torben Flörkemeier teilten ihren reichen Erfahrungsschatz mit den jungen Leuten und fachten eine große Begeisterung an für diese besondere Art, sich mit dem Thema Klimaschutz auseinanderzusetzen.

Der Schüleraustausch der beiden Gymnasien findet seit 2012 jährlich wechselnd in Lichtenstein und in Jekaterinburg statt. Das Thema „Umwelt“ bei der Projektarbeit der Partnerschulen wurde 2018 bereits zum zweiten Mal aufgegriffen. 2019 sollen unter anderem in Jekaterinburg gemeinsam Bäume gepflanzt werden.

Das Gymnasium „Prof. Dr. Max Schneider“ führt seit über einem Jahr den Titel „Klimaschule Sachsen“, die russisch-deutschen Projekte sind ein Teil der zahlreichen Aktivitäten zum Klimaschutz, welche die Schule organisiert.

Nach der mit Akrobatik und Musik gewürzten Theateraufführung, in welcher Russisch, Deutsch und Englisch gesprochen und gesungen wurde, kam man noch ins Gespräch, diskutierte, tauschte Ideen für kommende Aktionen aus. Viele der Gäste waren Eltern der deutschen Schauspieler, die alle ein russisches Kind bei sich zu Hause für die Zeit der Austauschwoche aufgenommen hatten. Ein Vater resümierte: „Beim Betrachten dieses Stückes habe ich plötzlich festgestellt: So unterschiedlich sind wir ja gar nicht!“

Katrin Kühn

Lehrerin am Gymnasium „Prof. Dr. Max Scheider“